

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Marktgemeinde Neumarkt Versorgungsbetriebsges.m.b.H. für Internetdienste

1. Allgemeines

1.1) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Internetdienste (Internet, Internet im Kabelnetz), nachfolgend kurz AGB genannt, gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Dienstleistungen, welche die Marktgemeinde Neumarkt Versorgungsbetriebsges.m.b.H., nachfolgend kurz „Service Provider“ genannt, unter den Titeln „Internet“ und „Internet im Kabelnetz“, sowie alle im Zusammenhang mit diesen Titeln erbrachten Leistungen gegenüber dem Vertragspartner, nachfolgend „Kunde“ genannt, erbringt.

1.2) Soweit die Internetdienste über das Netz des Service Provider erbracht werden gelten subsidiär die "Anschlussbedingungen Kabel TV" als auch die Anschlussbedingungen für Internet des Service Provider in der jeweils gültigen Fassung. Diese Anschlussbedingungen sind auf dem „Anschlussvertrag Internet“ für die Inanspruchnahme von Internetdienstleistungen des Service Provider ersichtlich. Wird im Fall der Vertrag über den Anschluss an die Kabelanlage beendet, so ist die Erbringung der Internetdienste durch den Service Provider nicht mehr möglich und auch dieser Vertrag gilt als beendet.

2. Tarife und Zahlungsbedingungen

2.1) Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, gelten jeweils die im „Anschlussvertrag Internet“ oder über die Homepage des Service Provider (www.ewerk-neumarkt.at) angeführten Tarife und Zahlungsmodalitäten. In den Tarifen sind diejenigen Kosten nicht enthalten, die allenfalls von Dritten für die Nutzung von Diensten in Rechnung gestellt werden und diejenigen Kosten von Übertragungseinrichtungen Dritter. Der Service Provider behält sich das Recht vor, Tarife entsprechend dem vom Statistischen Zentralamt verlautbarten Verbraucherpreisindex zu erhöhen. Darüber hinaus ist der Service Provider bei Änderung des Leistungsangebotes, der gesetzlichen oder allgemeinen Kostenfaktoren sowie bei Änderungen der Rahmenbedingungen für die ordnungsgemäße Leistungserbringung berechtigt, die Tarife anzupassen.

2.2) Der Service Provider ist nach zweimonatiger Vertragsdauer berechtigt, bei einer Änderung der Kaufkraft oder des wahren Wertes des Geldes, bei einer Änderung der zur Abgeltung von Urheberrechten notwendigen Zahlungen, bei einer Änderung des Leistungsangebotes oder bei Neueinführung von gesetzlichen oder sonst allgemein verbindlichen Kostenfaktoren (Abgaben, Postgebühren, etc.) die Preise entsprechend zu verändern. Gebührenänderungen werden dem Kunden schriftlich, per E-Mail oder über die Homepage des Service Provider (www.ewerk-neumarkt.at) mitgeteilt und können ab dem zweiten der Ankündigung folgenden Monat in Kraft treten. Dem Kunden steht es bei einer solchen Preiserhöhung durch Widerspruch gegen diese Änderung innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe frei, den Vertrag zu den bisherigen Konditionen unter Beachtung der Kündigungsvorschriften zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

2.3) Sollte der Kunde mit seinen Leistungen in Verzug geraten oder nur über eine ungenügende Kontendeckung verfügen, ist der Service Provider, vorbehaltlich der Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens, berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von 10% p.a. sowie Mahnspesen in der Höhe von Euro 5,90 je Mahnung sowie eventuelle Rechtsanwaltskosten und weitere Ausgaben zur Einbringung der Forderungen geltend zu machen. Auch werden Spesen für Rückrechnungen mangels Kontendeckung die jeweiligen Geldinstitute betreffend beim Kunden eingefordert. Weiters ist der Service Provider berechtigt, die Datenübertragungsdienste bis zur vollständigen Bezahlung zu unterbrechen.

2.4) Der Service Provider verrechnet die von ihr zu Verfügung gestellten Internetdienstleistungen monatlich, wobei das im Vertrag vereinbarte Nutzungsentgelt und jegliche darüber hinaus vom Kunden verursachten Kosten mittels Einzugsermächtigung zum jeweils Monatsbeginn im Voraus (fällt dieser auf einen Sonn- oder gesetzlichen Feiertag ist dies sinngemäß der nächste Werktag) von der vom Kunden angegebenen Bankverbindung eingezogen werden. Die Rechnung wird als Jahresrechnung erstellt und grundsätzlich per E-Mail an den Kunden versendet.

3. Datenschutz und Datensicherheit

3.1) Der Service Provider ist zur Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Telekommunikationsgesetzes verpflichtet. Stammdaten, Vermittlungsdaten und Inhaltsdaten des Kunden werden nur soweit ermittelt, übermittelt oder verarbeitet, als dies zum Betrieb der Internetdienste notwendig ist.

3.2) Personenbezogene Daten, insbesondere Namen, akademischer Grad, Geburtsdatum, Adresse und E-Mail-Adresse werden ausschließlich entsprechend den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes für Zwecke der Durchführung dieses Vertrags und zu Verrechnungszwecken und zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten benötigt werden. Der Service Provider ist berechtigt von allen Teilnehmern ein Kundenverzeichnis zu erstellen. Auf Kundenantrag kann der Eintrag in ein solches unterbleiben.

3.3) Verrechnungsdaten werden zu Verrechnungszwecken gespeichert, Inhaltsdaten werden nur soweit und solange gespeichert, als dies zur Erbringung der Internetdienste notwendig ist. Darüber hinaus werden Vermittlungs- und Inhaltsdaten nur im Rahmen des technischen Betriebs der Internetdienste ermittelt, verarbeitet und übermittelt.

3.4) Der Service Provider ergreift alle möglichen Maßnahmen, um die gespeicherten Daten vor dem unberechtigten Zugriff Dritter zu schützen. Sollte es Dritten auf rechtswidrige Weise dennoch gelingen Zugang zu solchen Daten zu bekommen, übernimmt der Service Provider für eventuelle Folgen keine Haftung. Soweit der Service Provider seine Pflichten und Sorgfalt beim Schutz der Kundendaten nicht grob vernachlässigt hat, sind Schadenersatzansprüche in diesem Zusammenhang ausgeschlossen. Um den notwendigen Schutz zu gewährleisten, ist der Kunde verpflichtet die ihm mitgeteilten Passwörter geheim zu halten. Der Service Provider empfiehlt dem Kunden, besonders bei Netzwerken, Maßnahmen zum Selbstschutz (z.B. Installation einer „Firewall“) zu treffen.

4. Nutzung der Internetdienste

4.1) Der Service Provider wird alle Anstrengungen unternehmen, um eine konstante und hochqualitative Versorgung des Kunden mit Internetdiensten zu gewährleisten. Der Kunde nimmt jedoch zur Kenntnis, dass für die Verfügbarkeit von Diensten oder von Verbindungen, die nicht im Einflussbereich des Service Provider liegen, keine Gewähr übernommen werden kann. Insbesondere übernimmt der Service Provider keine Gewähr, dass die vom Kunden gewünschten Internetdienste ohne Unterbrechung zugänglich sind (z.B. bei Wartungsarbeiten, Stromausfälle oder nicht vom Service Provider verschuldeten Stillstandszeiten) oder dass die vom Kunden gewünschten Verbindungen immer hergestellt oder aufrechterhalten werden können.

4.2) Der Service Provider stellt die Internetdienste bis zum vereinbarten Zugangspunkt zur Verfügung. Um die technischen Voraussetzungen zum Empfang der Internetdienste zu gewährleisten, dürfen nur Geräte verwendet werden, die vom Service Provider ausgegeben bzw. empfohlen werden. Der Kunde haftet für alle Schäden an solchen Geräten bzw. deren Zubehör und Komponenten. Die Geltendmachung eines darüber hinaus gehenden Schadens bleibt davon unberührt.

4.3) Der Kunde überlässt dem Service Provider alle für die Registrierung als Teilnehmer und Konsument an den vertragsmäßigen Leistungen erforderlichen Angaben. Er ist dafür verantwortlich, dass die von ihm gewählten Adressenbezeichnungen (Domains, E-Mails etc.) frei sind und nicht die Rechte Dritter oder anderer Berechtigter schädigen bzw. die Ausübung derselben beeinträchtigen. Außerdem ist der Kunde verpflichtet eine E-mail Adresse als Verwaltungsadresse anzulegen. An diese Verwaltungsadresse werden sämtliche Informationen, Rechnungen, etc. gesendet. Sollte der Kunde dies nicht in Anspruch nehmen, übernimmt der Service Provider keinerlei Haftung.

4.4) Der Kunde hat jede Gefährdung oder Beeinträchtigung anderer Nutzer oder der Internetdienste selbst zu unterlassen. Weiters ist der Kunde verpflichtet, jede widmungsfremde oder missbräuchliche Verwendung der Internetdienste zu unterlassen. Insbesondere verboten sind gemäß §75 des Telekommunikationsgesetzes Nachrichtenübermittlungen, welche die öffentliche Ordnung, Sicherheit oder Sittlichkeit gefährden sowie jede grobe Belästigung oder Verängstigung Dritter bzw. anderer Kunden des Service Provider. Ebenfalls ist die Verbreitung von Inhalten verboten, die gegen das Pornographiegesetz oder gegen andere Gesetze verstoßen. Jede missbräuchliche Verwendung der vom Service Provider angebotenen Leistungen wird straf- bzw. zivilrechtlich verfolgt.

4.5) Das Ausmaß des Datentransfers richtet sich nach dem im „Anschlussvertrag Internet“ mit dem Kunden vereinbarten Tarifen. Solange das Netz für andere Nutzer nicht beeinträchtigt wird, kann der

einzelne Kunde über ein uneingeschränktes Volumen beim Datentransfer im Rahmen des von ihm gewählten Tarifes verfügen.

4.6) Sämtliche Serverdienste über das Netz des Service Provider sind ausnahmslos verboten. Der Service Provider behält sich bei Feststellen eines illegalen Servers in seinem Netz eine Nachverrechnung vor. Dasselbe gilt für den Betrieb von Filesharing-Servern auf Einzelarbeitsplätzen. Nach zweimaliger Abmahnung und Nichteinhalten der Vereinbarungen durch den Kunden hat der Service Provider das Recht, die Lieferung von Internetdiensten zum betroffenen Kunden einzustellen.

4.7) Die Inanspruchnahme, das Anbieten, Verbreiten und Verarbeiten von urheberrechtlich geschützten Inhalten über die Internetdienstleistungen des Service Provider ist verboten. Dazu zählt auch der Betrieb von Filesharing-Systemen (inkl. Filesharing-Servern), sofern diese missbräuchlich verwendet werden und die Rechte Dritter schädigen. Nach zweimaliger Abmahnung und Nichteinhalten der Vereinbarungen durch den Kunden hat der Service Provider das Recht, die Lieferung von Internetdiensten zum betroffenen Kunden einzustellen.

4.8) Der Service Provider haftet nicht für Inhalt, Richtigkeit oder Vollständigkeit von Daten, Nachrichten oder Informationen, die unter Gebrauch der über das Kabelnetz bereitgestellten Internetdienste empfangen, übermittelt oder verbreitet werden bzw. zugänglich sind.

Zum Inhalt bereitgestellter, verbreiteter, übermittelter und empfangener oder zugänglich gemachter Daten, Nachrichten oder Informationen, sowie hinsichtlich der Verbreitung von Nachrichten selbst (§ 107 TKG), bestehen Beschränkungen durch Rechtsvorschriften (Strafgesetzbuch, Pornografiegesetz, Verbotsgesetz, E-Commerce-Gesetz, Telekommunikationsgesetz etc.), zu deren Einhaltung sich der Kunde verpflichtet. Verletzt der Kunde bei Nutzung von Services Rechtsvorschriften, hält er den Service Provider in diesem Zusammenhang Schad- und klaglos.

Die angegebene Downloadgeschwindigkeiten und Bandbreiten sind Maximalwerte, die abhängig vom Gesamtdaten-Traffic variieren können. Sollten Ausfälle im Bereich der Internetanbindung bzw. Kabelanlage zu Ausfällen der Internetdienste führen, so können keine Schadenersatzansprüche gestellt werden, sofern nicht Vorsatz oder grob fahrlässiges Verhalten des Service Provider vorliegt. Sollte aus unvorhergesehenen Umständen wie technische Probleme der Internet Anbindung, wirtschaftliche Probleme des Service Provider, unlösbare rechtliche oder technische Probleme bei einzelnen Sendestandorten etc. der Betrieb und die Versorgung einzelner Gebiete oder aber auch der gesamten Netzanlage nicht mehr möglich sein, so kann der Vertrag seitens des Service Provider auch einseitig gelöst werden. Schadenersatzansprüche entstehen daraus nicht.

Der Service Provider haftet in keiner Weise, weder für den Inhalt der via Internet empfangenen Daten, noch dafür, dass ins Internet, auch auf seinen Rechner eingespeicherte Daten jemals wieder, sei es im ganzen oder auch nur in Teilen, verfügbar sind, soweit die Gründe in der Sphäre des Nutzers liegen und den Service Provider kein Verschulden trifft. Der Service Provider haftet nicht für entgangenen Gewinn, Betriebsausfall und Folgeschäden. Der Kunde verzichtet auf jegliche Inanspruchnahme aus diesen Rechtsgründen, der Service Provider nimmt diesen Verzicht soweit gesetzlich zulässig ausdrücklich an. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Nutzung des Internet's mit Unsicherheiten verbunden ist (Viren, Hackern, Trojaner, etc.).

5. Haftungsbeschränkung

Der Service Provider haftet nicht für Inhalte, die von Dritten über sein Netz vermittelt werden oder welche durch die Internetdienste des Service Provider dem Kunden oder Dritten zugänglich gemacht werden. Der Service Provider haftet für die Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten. Bei Einschränkung der Kapazitäten oder bei Reparatur- und Wartungsarbeiten kann es zu Einschränkungen oder Unterbrechungen bei der Zurverfügungstellung von Internetdiensten des Service Provider kommen. Für diese Fälle ist eine Haftung des Service Provider ausgeschlossen, soweit diese nicht auf Vorsatz bzw. grobe Fahrlässigkeit (oder betreffend Personenschäden auch auf leichte Fahrlässigkeit) seitens des Service Provider zurückzuführen sind. Der Service Provider wird sich jedoch bemühen, Störungen und Unterbrechungen so rasch wie möglich zu beheben.

6. Vertragsbeginn und Vertragsdauer:

6.1) Vertragsbeginn ist das Datum des unterfertigten „Anschlussvertrag Internet“. Das Vertragsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Mindestvertragsdauer beträgt 24

Monate. Nach Ablauf dieser Mindestvertragsbindung kann das Vertragsverhältnis von beiden Vertragsteilen unter Einhaltung einer 1-monatigen Kündigungsfrist zu jedem Monatsletzten schriftlich gekündigt werden.

6.2) Insbesondere liegt auch ein wichtiger, den Service Provider zur fristlosen Vertragsauflösung berechtigender, Grund vor, wenn bei Wegfall von erforderlichen Durchleitungsrechten die weitere Bereitstellung von Datenübertragungsdiensten wirtschaftlich nicht mehr zu vertreten ist.

6.3) Ein weiterer Grund zur einseitigen fristlosen Vertragsauflösung durch den Service Provider liegt dann vor, wenn einzelne Kunden durch Benutzung der Datenübertragungsdienste die Leistungsfähigkeit bzw. das einwandfreie Funktionieren des gesamten Netzes des Service Provider aufgrund technischer Ursachen wesentlich beeinträchtigen.

6.4) Bei Beendigung des Vertrags sind die im Eigentum des Service Provider stehenden Geräte (Kabelmodem) vom Kunden an den Service Provider zurückzugeben.

7. Rücktrittsrecht gemäß § 3 KSchG:

Hat ein Kunde, der Konsument ist, seine Vertragserklärung nicht in den vom Service Provider für seine geschäftlichen Zwecke dauernd benutzten Räume oder auf einer Messe abgegeben, so steht dem Kunden das Rücktrittsrecht gemäß § 3 KSchG zu: Der Kunde kann von seinem Vertragsangebot bis zum Zustandekommen des Vertrages zurücktreten. Nach Zustandekommen des Vertrags kann der Kunde innerhalb von einer Frist von einer Woche vom Vertrag zurücktreten. Die Frist beginnt mit Ausfolgung des Schriftstückes, frühestens aber mit dem Zustandekommen des Vertrages. Der Rücktritt bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Schriftform.

8. Schlussbestimmungen

8.1) Änderungen oder Ergänzungen des Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Ebenso müssen alle, die Vertragsverhältnisse betreffenden Mitteilungen und Erklärungen schriftlich erfolgen. Zustellungen von schriftlichen Mitteilungen des Service Provider erfolgen bis zur schriftlichen Bekanntgabe einer anderen Anschrift, rechtswirksam an die vom Kunden im „Anschlussvertrag Internet“ angegebene Adresse. Der Kunde ist verpflichtet, bei Vertragsabschluss die maßgeblichen und im Vertrag abgefragten Daten vollständig und richtig anzugeben. Bei Verstoß gegen diese Verpflichtung haftet der Kunde für alle daraus entstehenden Kosten. In der Folge ist der Kunde verpflichtet, Änderung dieser Daten im Zuge der Anmeldung unverzüglich schriftlich bekannt zu geben. Zustellungen erfolgen dann rechtswirksam, wenn Sie schriftlich an die zuletzt bekannt gegebene Adresse von des Service Provider gerichtet wurden. Der Service Provider ist berechtigt, Mitteilungen und Erklärungen, die einen größeren Kreis betreffen, schriftlich per E-Mail durchzuführen, bzw. diese auf der Internetseite "www.ewerk-neumarkt.at" zu veröffentlichen. (Eventuelle Vertragsänderungen bzw. Vertragsergänzungen sind miteingeschlossen.)

8.2) Dieser Vertrag unterliegt österreichischem Recht. Als Gerichtsstand für alle sich mittelbar oder unmittelbar aus dem Vertrag ergebenden Streitigkeiten wird die Zuständigkeit des für den Firmensitz des Service Provider zugeteilten Gerichtssprengel festgelegt.